

Zeitschrift: Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung
Herausgeber: Entomologen-Verein Basel und Umgebung
Band: 5 (1948)
Heft: [7]

Artikel: Die schweizerischen Vertreter der Gattung Biston Leach.
(Geometridae) [Fortsetzung und Schluss]
Autor: Imhoff, Henri
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042161>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

allen äusserlichen Merkmalen als *Melitæen*-Puppe hätte bestimmt werden müssen, hätte es sich nicht um eine mit dem Kopf nach oben gerichteten "Gürtelpuppe" gehandelt. Indessen brachte das Schlüpfen des Falters des Rätsels Lösung: Es handelte sich beim Falter um ein tadelloses Männchen von *Melitæa didyma* Ochs. Falter und Puppe, welche Letztere nach dem Schlüpfen des Imago noch im Gürtelfaden befestigt blieb, wurden in der Juni-Sitzung des EVB demonstriert. Es würde mich interessieren zu erfahren, ob ein Leser bei *M. didyma*, oder auch bei einer anderen *Melitæa* schon einen gleichen Fall beobachtet hat.

Die schweizerischen Vertreter der Gattung *Biston* Leach.

(Geometridae)

Kurzreferat von Henri Imhoff (Fortsetzung und Schluss.)

Ich möchte die Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen, ohne auch die "*Biston*-Arten" kurz vorzuführen, die in älteren Werken unter *Biston* Leach vereinigt, nach den neueren Bearbeitungen im Seitz jedoch in getrennte Gattungen eingereiht worden sind. Es sind dies: *Apocheima* Hb., *Poecilopsis* Harr., *Nyssia* Dup. und *Lycia* Hb.

Apocheima hispidaria Schiff. Dieser Falter ist in der Schweiz eine seltene Erscheinung; er wurde von mir in Oberwil (BL) und auch im Allschwilerwald bei Basel, im März 1936 am Licht erbeutet. Eine ab ovo-Zucht gelang im Jahre 1931, Zucht im Freien an Eiche. Vom Ei bis zur Verpuppung dauerte es nur 4 Wochen. Die Puppen überwinterten im Freien. Die Falter schlüpften am 19., 20., 27. und 29. März 1932. Das Weibchen ähnelt demjenigen von *Phigalia pedaria* L., doch sind Beine, Bauch und Fühler stärker behaart.

Poecilopsis pomonaria Hb. In unserem Lande selten; in Oberwil nie erbeutet. Die Raupe habe ich dagegen einmal am 5.6.1917 auf dem Blauen (Jura) an einem Eichenbusch und einmal im Olsbergerwald (BL) am 29.5.1918 ebenfalls auf Eiche. In beiden Fällen schlüpften die Falter im darauffolgenden März.

Hybr. *hünii* Obth. (= *P. pomonaria* Mann X *L. hirtaria* Weib). Ich habe diesen Hybriden aus bezogenen Puppen erhalten. Der Falter gleicht mehr *Lyc. hirtaria*, die Binden sind stark ausgeprägt.

Poecilopsis lapponaria Bsd. Ist in unseren Alpen weit verbreitet und nicht selten. In Parpan (Gbd.) klopfte ich einmal die Raupen von Lärchen, doch erhielt ich nur ein Weibchen im März 1930. Die Puppen überwintern 1 bis 2 Jahre.

Nyssia zonaria Schiff. Ich habe diese Art im Gempen- und Blauen-Gebiet gefunden. Der Falter fliegt im März, die Weibchen sonnen sich gerne auf Maulwurfshügel. Am 15.6.1920 fand ich auf der Nenzlingerweid zwei Raupen an *Achillea*, die beide parasitiert waren.

Nyssia alpina Lah. Ein alpines Tier, das aber auch schon im Jura (Chasseral) gefunden worden ist. Der Falter fliegt, je nach Höhenlage, im Juni und Juli, gegen Abend. Anfangs August 1934 fand ich in Campovasto (Gbd.) mehrere Raupen an *Salix*. Sie verpuppten sich Anfangs September 1934 und lebten bis 1938 ohne den Falter zu ergeben.

Lycia hirtaria Clark. In der Umgebung von Oberwil, im Allschwilerwald und Gempengebiet nicht selten. Flugzeit April. Einige Fangdaten: Oberwil am Licht: ♂, 7. und 9.4.1933, Gempengebiet: 12., 15. und 17.4.1934. Die Raupe findet man Anfang Juni an Eichen und Birken. Die Puppe überwintert.

ab. *hanovriensis* Heym. Eine kleine Form, die in Nordwestdeutschland Rassencharakter besitzt. Grundfarbe ockergelb gemischt, die dunklen Zeichnungen zu breiten Schatten verbreitert. Ich erhielt meine Exemplare aus Puppen, die ich aus Deutschland bezog.

Aus der Monatsversammlung vom 14. Juni 1948.

Da bereits 7 unserer eifrigsten Mitglieder in den Ferien weilten, wies die Versammlung einen schwachen Besuch auf. Der Umstand, dass unsere Traktandenliste keine Referate vorsah,